

ASPE-News

Newsletter Artenschutz

Nr. 5 Dezember 2016

www.aspe-institut.de



***Mit diesem Bild vom Nürnberger Christkindlesmarkt
wünscht Ihnen das ASPE-Team***

***Frohe Weihnachten und
einen guten Rutsch ins neue Jahr !***



Wichtige Mitteilungen an alle Kunden

- **Betriebsferien**

Vom 27.12. bis 30.12.2016 haben wir unser Büro geschlossen.
In dringenden Fällen sind wir jedoch über die E-Mail info@aspe.biz für Sie erreichbar.

- **Schulungstermine im Jahr 2017**

Die Planungen für die nächsten ASPE-Schulungen sind zwar noch im Gange, einige Termine können wir Ihnen jedoch jetzt schon mitteilen:

- am 22. (*Newcomer-*) und 23. März (*Next-Step*) Schulung in **Nürnberg**
- am 10. (*Newcomer-*) und 11. Mai (*Next-Step*) Schulung in **Jena**
- am 20. (*Newcomer-*) und 21. September (*Next-Step*) Schulung in **Berlin**

- **ASPE Online Meldesystem**

Die ersten Interessenten haben unsere Beta-Version bereits begutachtet und uns hilfreiche Tipps zur Weiterentwicklung gegeben.

Gesehen am Flughafen Dortmund im November 2016:

Aufklärung der Reisenden vor ihrem Urlaub - Zur Nachahmung empfohlen.



© Renate Gebhardt-Brinkhaus

Positionspapier zur EU Verordnung Invasive Alien Species der Auffangstation für Reptilien München

Die EU Verordnung Invasive Alien Species ist seit 3. August 2016 gültig und beinhaltet auch eine bindende Artenliste.



© Bild: Auffangstation für Reptilien, München e.V.

Die Auffangstation für Reptilien München e.V. hat in Zusammenarbeit mit zahlreichen Tierhaltern, Tierheimen, Zoos und Organisationen des Tierschutzes einen Katalog von Forderungen auf deren Internetseite zusammengestellt.

Insbesondere richten sich die Forderungen an die Bundespolitik, die die Verordnung nun in nationales Recht umsetzen muss.

Vor allem Auffangstationen und Tierheime, aber auch private Halter und Zoologische Gärten werden von der Verordnung betroffen sein. Die Stellungnahme wurde verfasst, weil befürchtet wird, dass die Arbeit dieser in Zukunft stark behindert werden könnte.

Unter folgendem Link ist der komplette Text zu finden und kann neben anderen Informationen heruntergeladen werden:

<https://www.reptilienauffangstation.de/ueber-uns/unsere-kampagnen/eu-verordnung-invasive-gebietsfremde-arten/>

Pressemitteilung der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde DGHT e. V.

Die Blindschleiche ist Reptil des Jahres 2017

(22.11.2016) Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) hat gemeinsam mit ihren Partnerorganisationen die Blindschleiche zum Reptil des Jahres 2017 ernannt.



Foto: Dr. Axel Kwet, DGHT

Die Blindschleiche ist weder blind noch eine Schlange, sondern eine beinlose und mit Augen ausgestattete Echse. Ihr irreführender Name ist abgeleitet von dem althochdeutschen Wort "Plint" (für blendend) und bezieht sich auf den bleiernen Glanz ihres Körpers. Die anpassungsfähige, aber versteckt lebende Art gilt in Deutschland aktuell als ungefährdet und ist noch fast flächendeckend verbreitet. Allerdings ist über ihre Biologie nur wenig bekannt, und die Bestände scheinen vielerorts zurückzugehen.

Wie alle einheimischen Amphibien und Reptilien ist die Blindschleiche (*Anguis fragilis*) "besonders geschützt" und durch fortschreitenden Siedlungs- und Straßenbau vom Verlust ihres Lebensraums be-

droht. Obwohl sie noch zu den häufigsten Kriechtieren Mitteleuropas zählt und vermutlich die Lebensräume unserer Kulturlandschaft in relativ gesunden Beständen besiedelt, ist die Art von allen einheimischen Reptilien am wenigsten erforscht. "Kenntnisse über die Populationsgrößen und natürliche Bestandsentwicklung, die für einen langfristigen Schutz nötig sind, liegen für die Blindschleiche im Gegensatz zu anderen Reptilien kaum vor", so Dr. Axel Kwet, Präsidiumsmitglied der DGHT.

Blindschleichen besiedeln ein breites Spektrum an unterschiedlichsten Lebensräumen. Sie bevorzugen lichte Wälder und Waldränder mit erhöhter Bodenfeuchtigkeit und einem vielfältigen, strukturreichen Mosaik an Sonnen- und Versteckplätzen. Aber auch

offene Heide- und Moorlandschaften, Brachflächen, Trockenrasen, Streuobstwiesen, Gärten, Parks, Straßenböschungen, Steinbrüche und Abgrabungsstätten werden bewohnt. Oft zeugen nur die auf Straßen überfahrenen Blindschleichen von den versteckt am Boden lebenden Reptilien, die in Siedlungsnähe auch regelmäßig Opfer von Mäharbeiten oder streunenden Hauskatzen werden. Dabei sind Blindschleichen nützliche Gartenhelfer, die neben Regenwürmern, Insekten, Asseln und Spinnen besonders gerne Nacktschnecken fressen. Stellvertretend für viele andere Arten werben Blindschleichen somit für naturnahe Gärten mit wilden Ecken, in denen keine Tier- und Pflanzengifte eingesetzt werden.

Der beinlose "Hartwurm", wie das Reptil des Jahres 2017 früher auch genannt wurde, besitzt unter dem Schuppenkleid seines Körpers kleine, starre Knochenplättchen, wodurch sich Blindschleichen viel steifer fortbewegen als beispielsweise Schlangen – mit denen sie trotz ihres Aussehens und lateinischen Gattungsnamens (Anguis = Schlange) auch nicht verwandt sind. Ähnlich wie Eidechsen können die meist 15–25 cm, selten auch über 40 cm langen Reptilien ihren Schwanz abwerfen. Er wächst allerdings nur als kleiner Stumpf nach, worauf die wissenschaftliche Artbezeichnung "fragilis" (= zerbrechlich) hinweist.

Blindschleichen sind lebendgebärend. Nach einer mehrmonatigen Winterruhe in Löchern im Erdboden und der Paarung im Mai gebären die Weibchen im Sommer etwa zehn vollständig entwickelte Jungtiere. Zu den natürlichen Feinden der Blindschleiche

zählen neben dem Menschen vor allem räuberische Säugetiere wie Fuchs, Steinmarder, Iltis, Dachs und Wildschwein oder Greifvögel wie Mäusebussard und Turmfalke.

Fotohinweis

Die Bilder dürfen zur Veröffentlichung in Zeitungen, Zeitschriften und Online-Portalen verwendet werden. Der Abdruck ist honorarfrei. Bei Verwendung bitte Copyright und korrekten Bildnachweis beachten! Die Weitergabe der Fotos durch Nachrichtenagenturen ist ausdrücklich gestattet. Eine kommerzielle Nutzung ist nicht erlaubt. Das druckfähige Bildmaterial finden Sie zum kostenlosen Download weiter unten.

Downloadbereich:

[Blindschleiche Reptil des Jahres 2017. Foto: A. Kwet](#)

[Blindschleiche Reptil des Jahres 2017. Foto: A. Kwet](#)

[Blindschleiche Reptil des Jahres 2017. Foto: A. Kwet](#)

[Blindschleiche Reptil des Jahres 2017. Foto: A. Kwet](#)

[Blindschleiche Reptil des Jahres 2017. Foto: B. Trapp](#)

Verfasser:

DGHT e. V. - www.dght.de N4, 1,

D-68161 Mannheim

Kontakt: gs@dght.de, Tel. 0621-86256490

Kurz notiert

- **Ein kleiner Erfolg – das europäische Naturschutzrecht bleibt**

Über eine halben Million Menschen haben die europaweite Kampagne Nature Alert - gegen die Aufweicung der Naturschutzrichtlinien - unterstützt. Mit Erfolg!

Am 7. Dezember hat die EU-Kommission dem Druck der Fakten und der zahlreichen Stimmen nachgegeben und beschlossen: Das europäische Naturschutzrecht bleibt!

Konkret geht es hier um die EU-Vogelschutzrichtlinie, die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und das weltgrößte Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000. Damit gibt es wieder Hoffnung für tausende von Tier- und Pflanzenarten und über 27.000 Schutzgebiete zwischen Polarkreis und Mittelmeer.

- **Gefahrtiergesetz NRW gestoppt**

In mehreren Zeitungen in NRW konnte man die Meldung bereits lesen, dass das Gesetz gegen die private Haltung hochgefährlicher Tiere auf Eis gelegt worden ist. Grund: Die Landesregierung konnte sich nicht mit den kommunalen Spitzenverbänden auf eine Regelung einigen.

- **Giraffen sterben aus**

Erschreckende Nachricht – die Giraffen sind vom Aussterben bedroht. Gründe hierfür sind der Verlust ihres natürlichen Lebensraumes und die illegale Bejagung. Laut dem WDR leben heute 40 Prozent weniger Giraffen auf der Erde als noch vor 30 Jahren.

<http://www1.wdr.de/mediathek/video/sendungen/wdr-aktuell/video-giraffen-sterben-aus-100.html>

- **Zwei schöne Ideen für sinnvolle Weihnachtsgeschenke**

Eine NABU-Patenschaft verschenken

Schwärmt Ihre Schwägerin für Schneeleoparden? Oder liebt Ihr Vater das Meer? Wählen Sie aus neun Patenschaften die richtige aus und verschenken Sie die Unterstützung eines Naturschutzprojekts. Ob für "Willkommen Wolf", zum Schutz der Meere oder für das Überleben der Fledermäuse - jeder Pate erhält eine Geschenkmappe und zweimal jährlich die Patenpost.

Eine Mitgliedschaft im NABU schenken

Sinnstiftend, nachhaltig und zum Mitmachen: Verschenken Sie eine Mitgliedschaft im NABU! Das neue Mitglied erhält ein Willkommens- Paket mit Mitgliedsausweis und wird zu den NABU-Treffen vor Ort eingeladen. Außerdem bekommt der Beschenkte vier Mal im Jahr das NABU-Magazin "Naturschutz heute".

Tipps und Kniffe:

von Gisela Hermanns

Liste aller Vögel aus meinem Bestand

In Anlehnung an die momentan kursierende Vogelgrippe, möchte ich Ihnen und vor allem unseren ASPE-Zooanwendern heute zeigen, wie Sie in ASPE schnell eine Liste aller Vögel erstellen, die momentan in Ihrem Tierpark gehalten werden.

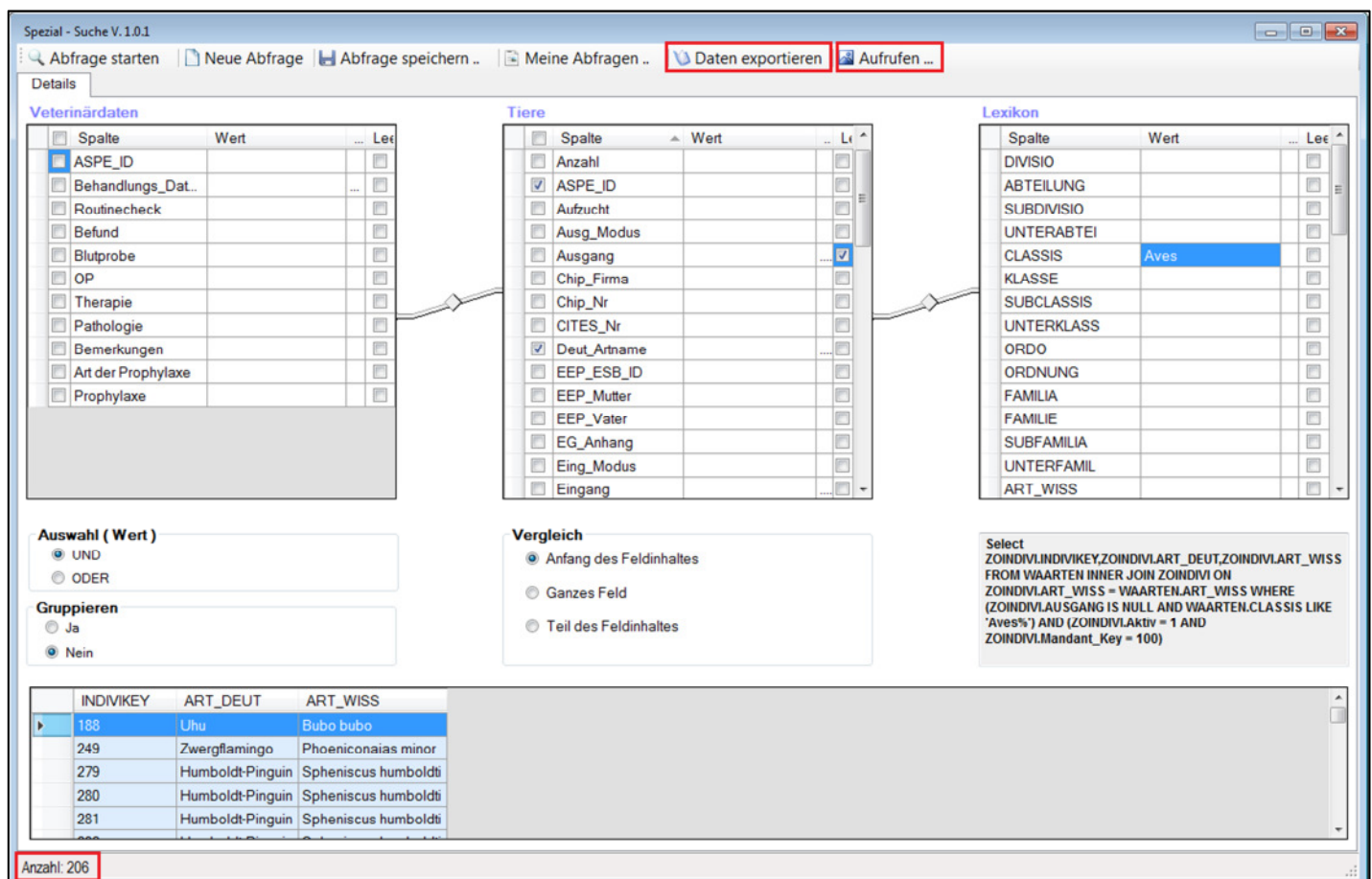
Öffnen Sie die Spezial-Suche und wählen hier in der Tabelle **Tiere** die Spalten

- ASPE-ID (=Indiviy-Key, wird benötigt, wenn Sie das Ergebnis im Fenster Tiere aufrufen möchten)
- Wissenschaftlicher Artname und
- Ausgang (setzen Sie hier den Haken in die Spalte „Leer“, da Sie ja nur eine Liste aller aktuell gehaltenen Vögel haben möchten).

Weiter tragen Sie in der Tabelle **Lexikon** in der Spalte Classis

- Aves ein.

Klicken Sie dann auf *Abfrage starten*.



Spezial - Suche V.1.0.1

Abfrage starten | Neue Abfrage | Abfrage speichern ... | Meine Abfragen ... | **Daten exportieren** | **Aufrufen ...**

Details

Veterinärdaten

Spalte	Wert	...	Let
<input checked="" type="checkbox"/>	ASPE_ID		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Behandlungs_Dat..		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Routinecheck		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Befund		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Blutprobe		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	OP		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Therapie		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Pathologie		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Bemerkungen		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Art der Prophylaxe		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Prophylaxe		<input type="checkbox"/>

Tiere

Spalte	Wert	...	Li
<input type="checkbox"/>	Anzahl		<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	ASPE_ID		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Aufzucht		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Ausg_Modus		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Ausgang		<input checked="" type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Chip_Firma		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Chip_Nr		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	CITES_Nr		<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	Deut_Artname		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	EEP_ESB_ID		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	EEP_Mutter		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	EEP_Vater		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	EG_Anhang		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Eing_Modus		<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	Eingang		<input type="checkbox"/>

Lexikon

Spalte	Wert	...	Lee
	DIVISIO		<input type="checkbox"/>
	ABTEILUNG		<input type="checkbox"/>
	SUBDIVISIO		<input type="checkbox"/>
	UNTERABTEI		<input type="checkbox"/>
	CLASSIS	Aves	<input checked="" type="checkbox"/>
	KLASSE		<input type="checkbox"/>
	SUBCLASSIS		<input type="checkbox"/>
	UNTERKLASS		<input type="checkbox"/>
	ORDO		<input type="checkbox"/>
	ORDNUNG		<input type="checkbox"/>
	FAMILIA		<input type="checkbox"/>
	FAMILIE		<input type="checkbox"/>
	SUBFAMILIA		<input type="checkbox"/>
	UNTERFAMIL		<input type="checkbox"/>
	ART_WISS		<input type="checkbox"/>

Auswahl (Wert)

UND
 ODER

Gruppieren

Ja
 Nein

Vergleich

Anfang des Feldinhaltes
 Ganzes Feld
 Teil des Feldinhaltes

Select
ZOINDIV.INDIVKEY,ZOINDIVLART_DEUT,ZOINDIVLART_WISS
FROM WAARTEN INNER JOIN ZOINDIV ON
ZOINDIVLART_WISS = WAARTEN.ART_WISS WHERE
(ZOINDIVLAU SGANG IS NULL AND WAARTEN.CLASSIS LIKE
'Aves%') AND (ZOINDIVLaktiv = 1 AND
ZOINDIVL.Mandant_Key = 100)

INDIVKEY	ART_DEUT	ART_WISS
188	Uhu	Bubo bubo
249	Zwergflamingo	Phoeniconaias minor
279	Humboldt-Pinguin	Spheniscus humboldti
280	Humboldt-Pinguin	Spheniscus humboldti
281	Humboldt-Pinguin	Spheniscus humboldti

Anzahl: 206

Die Anzahl wird Ihnen unten links in der Statuszeile angezeigt. Das Ergebnis können Sie zur weiteren Bearbeitung nach Excel exportieren oder im Fenster Tiere aufrufen, um die Daten in einem Report, z.B. *Artenbericht gruppiert* anzeigen zu lassen

Bis zum nächsten Mal

Ihre *Gisela Hermanns*



Aktuelle Seminartermine:

ASPE-Institut

- **Newcomer-Startschulung** 22. März in Nürnberg
- **Next Step** 23. März in Nürnberg
- **Newcomer-Startschulung** 10. Mai in Jena
- **Next Step** 11. Mai in Jena
- **Newcomer- Startschulung** 20. September in Berlin
- **Next Step** 21. September in Berlin

Weitere Termine und Informationen erscheinen in Kürze!

- **Webinar (Block 1, 2 und 3)** Termine auf Anfrage

Wir bieten auch individuelle Schulungen für Kleingruppen in unserem eigenen Schulungsraum an. Bei Interesse können Sie uns gerne ansprechen.

Alle Informationen zu unseren Schulungen finden Sie auch auf unserer Homepage unter <http://www.aspe.biz/workshop.php>

Natur- und Umweltschutzakademie NRW

Im nächsten Jahr bieten wir wieder in Kooperation mit der NUA, drei Seminare mit Birgit Benzing an:

- **Gut argumentieren für den Naturschutz – Grundlagen ethischer Naturschutzkommunikation** 27. Januar 2017
- **Von Miezen und Raubtieren: Katzenhaltung und Vogelschutz** 09. März 2017
- **Arbeiten im Naturschutz – was brauche ich übers Studium hinaus?** 24. März 2017
- alle Infos zu den aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der NUA

Informationen zu den Veranstaltungen der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) finden Sie hier: <http://www.nua.nrw.de/veranstaltungen/>

Literaturempfehlung:

Achtung! Neu überarbeitete Fassung:

1. Gebhardt-Brinkhaus, Renate: Überblick über die gesetzlichen Regelungen zur Gift- und Gefahrtierhaltung in den einzelnen Bundesländern. Recklinghausen, Dezember 2014. Download unter:

<http://www.aspe.biz/downloads.php>

Neue überarbeitete Zusammenstellung aller Gesetze, Tierlisten sowie weiterer Informationen für jedes einzelne Bundesland, Stand Dezember 2014.

2. Gebhardt-Brinkhaus, Renate: Artenschutzgutachten in der Praxis. Recklinghausen, Mai 2014.

Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Was bedeutet es, wenn die Behörde ein Artenschutzgutachten fordert? Wie geht das vor sich? Welche Untersuchungen müssen durchgeführt werden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet Ihnen unsere Präsentation.

3. Gebhardt-Brinkhaus, Renate: Rechtliche Regelungen zu Tiergehegen sämtlicher Bundesländer. März 2015. Download unter: <http://www.aspe.biz/aktuell.php>

Die Genehmigungspflichten und –voraussetzungen sind in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich geregelt. Hier sind alle Länderregelungen einzeln aufgelistet und synoptisch zusammengefasst dargestellt.

Info:

Für den Fall, dass **Elfenbein** datiert werden muss, gibt es zwei vom Bundesamt für Naturschutz zwei zugelassene Stellen, die mittels Radiocarbonanalyse das genaue Alter feststellen können. Dies sind:

1. Universität Regensburg

2. Antiques analytics, Im Brehwinkel 1, 65817 Eppstein, Tel.: 06198/576070

www.a-analytics.de.

Zum Schluss eine Bitte in eigener Sache:

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit! Wir freuen uns über jede Zuschrift, auch über Kritik. Wir möchten lernen! Oder senden Sie uns einen Beitrag, den wir im nächsten Newsletter veröffentlichen können. Wir möchten für alle Interessierten eine Plattform bieten, Ihre Informationen und Erfahrungen mitzuteilen. Wenn Sie einen **Link zu Ihrer Website** auf unserer Homepage haben möchten, bitte informieren Sie uns.

Unser **Terminkalender** steht Ihnen selbstverständlich auch für Ihre Veranstaltungen zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns mit, was wir für Sie veröffentlichen sollen.

Wenn Ihnen dieser Newsletter gefallen hat, senden Sie ihn bitte weiter an Kollegen, Vorgesetzte oder Bekannte.

Ihre

Renate Gebhardt-Brinkhaus



Impressum:

Herausgeber

ASPE-Institut GmbH
Blitzkuhlenstr. 21
45659 Recklinghausen
Tel.: 02361/ 108296
Fax: 02361/ 21367
E-Mail: info@aspe.biz

www.aspe.biz
www.aspe-institut.de
www.facebook.com/ASPEInstitutGmbH

Geschäftsführung:

Renate Gebhardt-Brinkhaus

Amtsgericht Recklinghausen
HRB: 2473

DE 126341160

ViSdP:
Renate Gebhardt-Brinkhaus

Redaktion & Layout:
Renate Gebhardt-Brinkhaus

Haftungsausschluss: Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Die Verantwortung für die Inhalte der verlinkten Seiten obliegt ausschließlich den Betreibern dieser Seiten.

© Copyright ASPE-Institut GmbH